



ELEKTRONISCHER BRIEF

An die Schülerinnen und Schüler
an berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2997
Poststelle@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

16. März 2021

Liebe Schülerinnen,
liebe Schüler,

seit dem 15. März ist es soweit, Sie dürfen wieder in die Schule zurückkehren – wenn auch zunächst im Wechselunterricht.

Diesen Neustart möchte ich zur Gelegenheit nehmen, um mich ganz herzlich für Ihr Engagement und Durchhaltevermögen in den letzten Monaten zu bedanken. Mir ist sehr bewusst, was die letzten Monate Ihnen und Ihren Familien abverlangt haben. Ihre Eltern und Lehrkräfte haben Sie unterstützt, aber mit vielen Dingen mussten Sie alleine zurechtkommen. Und das in einer Situation, die in vieler Hinsicht sehr belastend war und ist. Manche hatten vor allem zu Beginn des Lockdowns keinen Laptop oder kein Tablet, mit dem sie am Fernunterricht teilnehmen konnten. Andere haben kein eigenes Zimmer und müssen versuchen, sich zu konzentrieren, auch wenn es zu Hause manchmal vielleicht eng oder laut ist. Freundinnen und Freunde treffen, Sport treiben oder Veranstaltungen besuchen – vieles von dem, was Ihnen Spaß macht, ist derzeit nur sehr eingeschränkt oder auch gar nicht möglich. Diejenigen unter Ihnen, die sich auf eine Abschlussprüfung oder den Beginn einer Ausbildung bzw. eines Studiums vorbereiten, stellen sich natürlich die Frage, wie der wichtige Übergang in diesen neuen Lebensabschnitt gelingen kann und wie es nach der Schule weitergeht.

Sie haben trotz allem das Beste aus der Situation gemacht. In den letzten Monaten haben Sie viel dazugelernt und Fähigkeiten in Bereichen weiterentwickelt, die weit über den normalen Lehrplan hinausgehen. Sie haben sich vieles selbständig erarbeitet und gelernt, sich selbst zu motivieren und Verantwortung für Ihr Lernen zu übernehmen. Viele von Ihnen sind wahre Meisterinnen oder Meister im Umgang mit digitalen Techniken und Medien geworden. Und das zum Teil in Rekordzeit, denn nicht nur



Ihre Lehrerinnen und Lehrer mussten mit dem Fernunterricht und dem digitalen Lernen zurechtkommen. Für Sie war und ist das eine große Herausforderung. Auch wenn die Krise noch nicht überstanden ist, haben wir sie bis heute zusammen gemeistert. Und Sie können auf Ihre Leistung sehr stolz sein!

Bereits in der Zeit vor der Schulschließung haben Sie mit dem Einhalten der AHA-L-Regeln große Verantwortung bewiesen und dafür gesorgt, dass die Schule ein vergleichsweise sicherer Ort war, in dem wenig Infektionen stattgefunden haben. Dafür möchte ich ebenfalls nochmal DANKE sagen! Ich bin überzeugt, dass Sie mit dem gleichen Verantwortungsbewusstsein auch jetzt dazu beitragen werden, dass in den Schulen wieder sicher gelernt werden kann.

Weil ich weiß, wie belastend die aktuelle Situation ist, ist es mir sehr wichtig, dass Sie wissen, dass Sie in dieser Krise nicht alleine sind. Wir tun alles, um Ihnen den Schulalltag so normal und so sicher wie möglich zu gestalten. Denn Ihr schulischer Erfolg ist für uns sehr wichtig und der Ansporn für unsere Arbeit. Es war mir von Anfang ein großes Anliegen, dass der Unterricht möglichst viel vor Ort in den Schulen stattfinden kann. Nicht nur, weil es sich in der Schule, im Team und in der Klasse häufig am besten lernen lässt, sondern auch, weil ich weiß, wie wichtig Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler für Sie sind. Wenn Sie Hilfe oder Unterstützung brauchen, scheuen Sie sich nicht, Ihre Lehrerinnen und Lehrer oder Ihre Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter anzusprechen. Bei Sorgen oder Problemen können Sie sich auch an die Nummern wenden, die Sie in dem Flyer finden, der diesem Brief beigelegt ist.

Auch wenn wir es uns anders wünschen, wird diese Krise noch einige Zeit andauern. Es kommt auf uns alle an, wie wir die nächsten Monate überstehen. Indem Sie sich auch im Privaten vorbildlich an die Regeln halten, leisten Sie einen großen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie! Dadurch sind Sie Vorbilder für Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, aber auch für Ihre Familien, Lehrerinnen und Lehrer und die ganze Gesellschaft.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Stefanie Hubig